

brüche unserer Gegner werden uns von unserem Entschluß nicht abbringen. Der frühere Staatssekretär Dernburg, der sich gegenwärtig in Amerika aufhält, kündigt bereits neue Schiffsverfertigungen an und fügt hinzu, daß selbst die amerikanische Flagge sie nicht schützen werde, falls sie Munition an Bord hätten.

Amtliche Heeresberichte.

1000 Gefangene, 4 Geschütze und 30 Maschinengewehre in unsere Hände gefallen!

(Amtlich.) Großes Hauptquartier, 19. Mai. Westlicher Kriegsschauplatz. Nördlich von Dpern nahmen die Kämpfe auf dem östlichen Kanallufer einen für uns günstigen Verlauf. Südlich von Neuve Chapelle setzten die Engländer nach starkem Artilleriefeuer an einzelnen Stellen zu neuen Angriffen an. Sie wurden überall abgewiesen. Auf der Loretohöhe nahmen wir feindliche Gräben und erbeuteten hierbei 2 Maschinengewehre. Ein starker französischer Angriff gegen den Südteil von Neuville brach unter schwersten Verlusten für den Feind in unserem Feuer zusammen.

Im Briesterwalde versuchten die Franzosen um Mitternacht vorzubrechen, wurden aber durch unser Artilleriefeuer niedergehalten.

Westlicher Kriegsschauplatz. Auf der Linie Skagor-Frauenburg sind gestern stärkere feindliche Kräfte angetreten. Nördlich und südlich des Njemen dauern die Kämpfe weiter an.

Südöstlicher Kriegsschauplatz. Die Russen versuchten gestern, das weitere Vorschreiten unserer über den San (nördlich Przemyśl) vorgebrungenen Truppen durch Gegenangriffe aufzuhalten. Alle diese Gegenangriffe scheiterten unter schweren Verlusten für den Feind.

Eine aus Hannoveranern und Oldenburger bestehende Division hat in den letzten beiden Tagen bei den Kämpfen um den San-Übergang gegen 1000 Gefangene gemacht, sowie 4 Geschütze und 28 Maschinengewehre erbeutet. Zwischen Bilica und oberer Weichsel sowie südlich Przemyśl werden die Kämpfe fortgesetzt.

Oberste Heeresleitung. (W. T. B.)

Wien, 18. Mai. Amtlich wird verlautbart 18. Mai 1915 mittags: Die verbündeten Truppen hatten nach erbitterten Kämpfen an mehreren Stellen den San forciert und am Ostufer des Flusses Fuß gefaßt. Gegenangriffe der Russen wurden überall blutig abgewiesen, der Feind in östlicher Richtung zurückgeworfen.

Am oberen Dnjepr sind heftige Kämpfe im Gange. An der Frontlinie keine besonderen Ereignisse. Vereinzelt Vorstöße der Russen nördlich Kolomea wurden abgewiesen.

Die Gesamtsumme der in der ersten Hälfte Mai eingebrachten Gefangenen hat sich auf 174000 Mann erhöht. Hierzu kommen 128 erbeutete Geschütze und 368 Maschinengewehre.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

Letzte Nachrichten.

Bad Elster. Ihre Königl. Hoheiten Prinz und Frau Prinzessin Johann Georg treffen heute Mittwoch abends 8.52 Uhr auf dem hiesigen Bahnhof ein und werden im Palais-Hotel Wettiner Hof Wohnung nehmen. Die höchsten Herrschaften gedenken am Donnerstag vormittags von 10 Uhr an die Lazarette von Bad Elster zu besuchen und am Nachmittag an der Weihe des Friedrich August-Heims teilzunehmen. Die Abreise der Höchsten Herrschaften ist für Freitag vormittag vorgesehen.

Mit einer Festvorstellung eröffnet das Kurtheater zu Bad Elster anstatt am Sonnabend, bereits am Donnerstag seine Spielzeit. Gegeben wird, wie wir meldeben: Die heilige Not, ein Schauspiel aus den Tagen der deutschen Mobilmachung. Vorher folgt die Jubel-Ouverture von C. M. v. Weber und ein von Herrn Kammerrat Klingner verfaßter Prolog. Am Freitag ist das Theater geschlossen. Am Sonnabend: Nur ein Traum, Lustspiel. Anfang 7 1/4 Uhr.

Die Sammlung zur Königsgeburtstagspende für verwandte Krieger ergab in Bad Elster über 1000 Mk.

Die 7. Kurliste, welche heute zur Ausgabe kommt, schließt mit 560 Parteien und 1376 Kurgästen ab.

Berlin, 18. Mai. Der Kaiser wohnte gestern den Kämpfen bei dem Ueberschreiten des San-Abschnittes auf den Gefechtsständen eines Generalkommandos und später auf denen einer Division bei.

Lugano, 19. Mai. (Die Botschafter-Eisenbahnzüge stehen bereit.) Gestern nachmittag fand eine Besprechung in der Villa Malta zwischen dem Fürsten Bülow, dem bayerischen Gesandten, dem Abgeordneten Erzberger und dem Sekretär der österreichischen Botschaft statt, wahrscheinlich über die zutreffenden Abreisemaßregeln. Laut „Messagero“ stehen die Botschafterzüge nach Ala (österreichische Grenze) bereit.

„Giornale d'Italia“ erklärt: Der Krieg ist im Einbernehmen des Königs, der Regierung und der Nation tatsächlich schon erklärt. Er wird bald strahlende Wirklichkeit sein, die uns mit Licht, Blumen, Hymnen und Fahnen überschütten und uns eine glänzende Wiedergeburt bringen wird, denn es wird ein Kulturkrieg. — Das angekündigte Grünbuch liegt schon bereit. Es enthält 60-70 behutsam ausgewählte Dokumente und wird am Mittwoch abend oder Donnerstag früh verteilt werden. Die Debatte wird laut offi-

ziösen Mitteilungen den Langmut und die Nachgiebigkeit der Regierung gegenüber Oesterreich erörtern, das durch seinen Eigensinn den Bruch unvermeidlich gemacht habe. — Die deutschen und österreichischen Diplomaten benutzen für ihre amtlichen Ausfahrten nicht mehr ihre eigenen, dem Böbel bekannten, sondern öffentliche Automobile.

Chiasso, 19. Mai. Nach einer römischen Meldung der „Stampa“ wird die Kündigung des Dreibündnisvertrages noch vor der Kammereröffnung am 20. Mai erfolgen.

Zürich, 19. Mai. Der „Messagero“ berichtet, daß in diesen Tagen ein herzlicher Depeschenwechsel zwischen den Königen von Italien und England stattfand.

In Rom hat die dreibündfreundliche Zeitung „L'Avanti“ ihr Erscheinen eingestellt.

Bukarest, 19. Mai. In den ersten Tagen der Offensive konnte man annehmen, daß die Russen über rascht worden waren und daß sie sich in ihrer zweiten oder dritten Linie halten würden. Bald aber mußte man der Wirkung Rechnung tragen. Die russische Armee war nicht in der Lage, Widerstand zu leisten, sie geht jetzt auf der Front von 500 Kilometer zurück.

Bukarest, 19. Mai. Das russenfreundliche Blatt „Dimineaşa“ schreibt über die Kriegslage in Galizien: Die Russen ziehen sich andauernd zurück, ohne bisher das Gleichgewicht gefunden zu haben, das für einen Gegenangriff oder zu einem ernstlichen Widerstand nötig wäre. Der Verlust der Sanlinie hat große strategische Bedeutung. Die Gefahr, die den Russen droht, besteht jetzt nicht mehr in einem Zurückweichen ihrer Front, sondern in einem Durchbruch des Gegners in Nordosten. Die Lage der russischen Armee beginnt kritisch zu werden.

Im englischen Oberhause erklärte Ritchener, er brauche 300 000 Mann Rekruten, um neue Armeen zu bilden.

Unstimmigkeiten in der englischen Admiralität. Der Marine-Mitarbeiter des Daily Telegraph erfährt, daß es am Sonnabend zwischen dem ersten Seeflord der Admiralität Churchill und dem ersten Seeflord Fisher zu einem Wortwechsel gekommen sei. Man glaubt, daß Fisher sein Amt niederlegen und daß dies heute im Unterhause bekannt gegeben wird. — Nach Erklärungen der Londoner Kohlenhändler werden die Kohlenpreise im Sommer nicht sinken. — In England beginnen Bergleute und Spinner wieder in großem Umfange zu streiken.

Nach einem Uras des Zaren soll den Angehörigen der Soldaten, die nachweislich kampfslos die Waffen strecken, die Kriegsunterstützung entzogen werden.

Lissabon, 19. Mai. Die Zahl der Opfer des Aufstandes betrug bis zum Abend des 17. Mai über 200 Tote und 500 Verwundete.

Feinst. Kieler Büdlinge
große geräuch. Serringe,
ff. Sauerkraut,
gemischte
Marmelade,
verschiedenes Dörrobst,
saftige Blutapfelsinen
empfiehlt
Oscar Schubert.

Goldener Löwe
empfiehlt für die Festtage
Schleien.
Einberufungshalber ist eine
schöne
Halb-Etage
mit großem Vorjaal sofort oder pr.
1. Juli zu vermieten
D-Strasse 9, I.
Blauer Engel.

**Rote-Kreuz
Lose**
à 2 Mark
erhältlich in der
Buchdruckerei Otto Meyer.
Ziehung: 3., 4., 5., 7., 8. Juni.
Prämie 30 000 Mark.,
Gewinne zu 20 000, 10 000,
5000 Mark usw.
Rechtsbüro Bruno Bekold
Tel. 117, besorgt Steuerreklamatio-
nen, Urlaubs- und Unterstützungsge-
suche, Ueberführungen der Leichen
Gefallener in die Heimat, Reisen im
In- und nach dem Ausland.

Dank.
Für die überaus liebevollen Beweise der Teil-
nahme beim Heimgange unseres guten Gatten,
Vaters, Schwieger- und Grossvaters, des Herrn
Karl Frenzel,
insbesondere für die Kranzspenden und den reichen
Blumenschmuck, welcher uns zuzug und wodurch
des Verewigten so ehrend gedacht wurde, sowie
das Geleite zur letzten Ruhestätte sei Allen unser
wärmster Dank dargebracht.
Die trauernde Familie Frenzel.
Adorf, Leipzig, Karlsbad, den 18. Mai 1915.


Dank.
Für die überaus zahlreichen Be-
weise der Anteilnahme bei dem so
schweren Verluste unseres auf dem Felde der Ehre
gefallenen teuren Gatten und Vaters,
des Landwehrmanns
Johann Flauger
im k. k. Infanterie-Regiment Nr. . . .
sprechen wir allen unseren aufrichtigsten Dank aus.
Adorf, den 19. Mai 1915.
Anna verw. Flauger
nebst Kindern
und allen Hinterbliebenen.

Nachruf!
Am Sonnabend abend verschied infolge eines Schlaganfalles, nachdem er,
wie gewohnt, bis zum Fabrikschluss seine Arbeit verrichtet hatte, unerwartet
schnell der langjährige Angestellte unserer Weberei,
Herr Karl Frenzel.
Derselbe war in jüngeren Jahren als Obermeister unserer Weberei
tätig und hat, wie auch in seiner späteren, seinem vorgerückten Alter ange-
messenen leichteren Beschäftigung durch seinen Fleiss und sein biederer, offenes
Wesen unsere und die Zuneigung aller seiner Vorgesetzten und Mitarbeiter er-
worben. Er war in unserer Fabrik denen, mit welchen er zu tun hatte, ein
alter, guter Freund. Und als solchen werden wir ihn in treuem Andenken behalten.
Gebrüder Uebel.